

An die Medien
der Region Basel

Basel, den 8. Oktober 2008

Medienmitteilung

Morgenröte am IWB-Himmel!

Vor den Sommerferien sah es noch düster aus, doch jetzt zeigt sich ein Silberstreif am Himmel: Das neue IWB-Gesetz ist auf gutem Weg, nachdem die Regierung bereit war, die Lohn- und Anstellungsbedingungen für das Personal dem kantonalen Personal- und Lohngesetz zu unterstellen. Das IWB Personal kann aufatmen.

Die Regierung wollte die IWB ausgliedern, dem Einfluss des Grossen Rates entziehen und die Anstellungsbedingungen für das Personal im Rahmen eines GAV verschlechtern. Dagegen brauchte es politischen Druck, den Umweltschutzkreise und der vpod region basel mit der Initiative „JA zur IWB – erneuerbar und demokratisch“ frühzeitig herstellten.

Jetzt hat die Regierung eingelenkt. Sie legt eine Gesetzesänderung vor, mit der die IWB zwar als selbständige, öffentlich rechtliche Anstalt ausgegliedert wird, die aber gleichzeitig die wesentlichen Forderungen der Initiative enthält: Sie verpflichtet die IWB auf eine umweltgerechte, nachhaltige Energieversorgung, unterstellt ihre energiepolitischen Entscheide der Genehmigung des Grossen Rates und garantiert dem Personal den Schutz und die Bedingungen des kantonalen Personal- und Lohngesetzes sowie die Versicherungsleistungen der PKBS. Einziger Wermutstropfen: Im Verwaltungsrat ist bisher kein Personalvertreter vorgesehen. Damit ist der wichtigste Teil des Unternehmens von den strategischen Entscheiden ausgeschlossen, ein Mangel, der in der grossrätlichen Debatte noch behoben werden sollte.

An einer Vollversammlung hat die vpod Gruppe IWB am 7. Oktober einstimmig beschlossen, diesen Gesetzesvorschlag zu unterstützen. Die Initiative „JA zur IWB – erneuerbar und demokratisch“ muss jedoch als Druckmittel unbedingt aufrechterhalten werden, bis der Grosse Rat das Gesetz in der vorliegenden Form verabschiedet hat und die Referendumsfrist verstrichen ist. Im Falle einer Verschlechterung der Anstellungsbedingungen durch das Parlament müsste die Initiative aufrechterhalten oder aber ein Referendum gegen das neue IWB-Gesetz geprüft werden, denn für die IWB-Mitarbeitenden ist klar: Die IWB gibt's nur erneuerbar, demokratisch und mit fairen Anstellungsbedingungen!

Weitere Auskünfte:

Daniel Durrer, Präsident vpod Gruppe IWB, 061 275 56 10

Matthias Scheurer, vpod Regionalsekretär: 078 774 48 04